

abseits

Der Osnabrücker Straßenchor



Singen bewegt.

Die Texte zum Chor

■ Nur Mut

Text: Dirk Bardelmeier, *abseits-Chor*

Musik: Rike Kinnemann

Erkenne dein Ziel,
Überwinde die Angst
Geh dann deinen Weg
Nutze die Chance

Auf deinem Weg
Bist du niemals allein
Es wird immer ein Mensch
Ganz nah bei dir sein

Refrain:
Mut kann Kräfte wecken
Kann Ängste überdecken
Angst kann uns lähmen
Kann Übermut zähmen
Mutig ist den Mut zu fassen
Die Angst auch zuzulassen
Wer seine Ängste ignoriert
seinen Schutzengel verliert

Du hast so viele Stärken
Mach sie dir klar
Dann ist die Kraft
Für jeden Weg da

Du konntest schon so oft
Deine Angst überwinden
Auch für Veränderungen
Wirst du einen Weg finden

Mut kann Kräfte wecken
Kann Ängste überdecken
Angst kann uns lähmen
Kann Übermut zähmen
Mutig ist den Mut zu fassen
Die Angst auch zuzulassen

Wer seine Ängste ignoriert
seinen Schutzengel verliert

Die Welt dreht sich
dir ist ganz klar
Nichts bleibt im Leben
So wie es mal war

Sag zu dir selbst
Der Weg ist mein Muss
Dann kannst du ihn gehen
Ganz bis zum Schluss

Mut kann Kräfte wecken
Kann Ängste überdecken
Angst kann uns lähmen
Kann Übermut zähmen
Mutig ist den Mut zu fassen
Die Angst auch zuzulassen
Wer seine Ängste akzeptiert
Nie seinen Schutzengel verliert



■ Öffne dein Herz, die Augen

Text und Musik: Wolfgang Spiering, *abseits-Chor*

Du stehst vor mir, mit Tränen in den Augen.
Sprichst von Sorgen, Verzweiflung und Schmerz.
Und all den Menschen, die dich so sehr verletzten,
fragst nach Lebenssinn oder Motto, was mich stärkt.

Refrain:

Wir singen:

Öffne dein Herz, die Augen!
Wecke deine Sinne, die Neugier, die Lust
auf das Leben, einen neuen Tag.
Gehe selbstbewusst und sicher deinen Weg!
Freu dich, einzigartig zu sein,
einen Weg zu geh'n, der dir gehört allein.

Öffne dein Herz, die Augen!

Nach dem Lied, da gingen wir auf die Straße.

Du sagst die Worte, sie taten dir sehr gut.

Dort trafen wir dann noch auf einen Menschen.

Du sahst sofort, ihm fehlt der Lebensmut.

Refrain:

Wir singen:

Öffne dein Herz, die Augen!

Wecke deine Sinne, die Neugier, die Lust

auf das Leben, einen neuen Tag.

Gehe selbstbewusst und sicher deinen Weg!

Freu dich, einzigartig zu sein,
einen Weg zu geh'n, der dir gehört allein.

Öffne dein Herz, die Augen!

In ihrem Gesicht, da zeigte sich ein Lachen.

Unser Lied drang nicht nur in ihr Ohr.

Seitdem sie sagte, sie will jetzt auch mitmachen,

singen wir gemeinsam hier im Chor.

Refrain:

Wir singen:

Öffne dein Herz, die Augen!

Wecke deine Sinne, die Neugier, die Lust

auf das Leben, einen neuen Tag.

Gehe selbstbewusst und sicher deinen Weg!

Freu dich, einzigartig zu sein,
einen Weg zu geh'n, der dir gehört allein.

Öffne dein Herz, die Augen!



■ Traumhaus

Text: Dirk Bardelmeier, *abseits-Chor*

Musik: Rike Kinnemann

Könnten wir uns ein Traumhaus
bauen,
wär unser Fundament Vertrauen.
Jeder Stein die feinste Handarbeit,
geformt aus der Verlässlichkeit.

Die Fenster würden in aller Welt,
aus Licht und Freude für uns bestellt.
Alle Türen gemacht aus Sicherheit,
leuchten im Farbton der Gastlichkeit.

In unserem Traumhaus wäre nie-
mand allein.
Es würde uns schützen und Trost für
uns sein.
In unserem Traumhaus wäre nie-
mand allein.
Es würde uns schützen und Trost für
uns sein.

Der Dachstuhl stark, die pure Kraft,
der jeden Sturm zu meistern schafft.
Aus Schutz und der Gelassenheit
Gebrannte Ziegel für die Ewigkeit.

Die Räume strahlten in der Farbe
Friede
Mit Möbeln aus Geborgenheit und
Liebe.

Wärmen Zukunft und Erinnerungen,
unser Traumhaus wär gelungen.

In unserem Traumhaus wäre nie-
mand allein.
Es würde uns schützen und Trost für
uns sein.
In unserem Traumhaus wäre nie-
mand allein.
Es würde uns schützen und Trost für
uns sein.

Leider ist nicht jedem im Leben,
ein Zuhause oder nur ein Dach
gegeben.
Denen bleibt vom gestern, heut' und
morgen,
nur das Gefühl von Angst und Sor-
gen.

In unserem Traumhaus wäre nie-
mand allein.
Es würde uns schützen und Trost für
uns sein.
Wir wünschen uns, dass dieser
Traum sich erfüllt,
der uns beim Träumen so schön
warm umhüllt.



■ Gib nicht auf!

Text: Thomas Kater

Musik: Markus Strothmann

Gelacht hast du sehr viel und
gern,
alle Sorgen waren dir fern,
hattest Frau und Kinder, die dich
lieben,
Zur Arbeit bist du gern gegangen,
hattest weiter kein Verlangen
aber nichts davon ist dir geblieben.
Ein Schicksalsschlag, der Super Gau,
der Unfall nahm dir Kind und Frau.
und plötzlich war nichts mehr nor-
mal!
Arbeit , Wohnung nicht mehr da.
Nach allem, was geschehen war,
war es dir auch ziemlich scheißegal.
So ging dein Weg steil bergab.
Du hattest das Leben satt.
Es war in diesen Tagen nur besoffen
zu ertragen.
Refrain:
Gib nicht auf, auch wenn es leichter
ist!
Steh wieder auf, wenn du am Boden
bist!
Gib nicht auf, du kannst auf eignen
Füßen stehen.
Gib nicht auf, wir wollen dich nicht
im Abseits sehen.
Die Rettung kam kurz vor dem Ende,
die Einsicht brachte dir die Wende.
Du warst so weit und nahmst Hilfe
an.

Mit neuem Mut und neuem Heim

pendelt es sich wieder ein.
Langsam, aber sicher geht´s voran.

Mach weiter so, bau dir was auf
bist irgendwann dann besser drauf!
Für jeden kann´s mal abwärts ge-
hen,
doch du kannst wieder aufstehen.

Refrain:

Gib nicht auf, auch wenn es leichter
ist!

Steh wieder auf, wenn du am Boden
bist!

Gib nicht auf, du kannst auf eignen
Füßen stehen.

Gib nicht auf, wir wollen dich nicht
im Abseits sehen.

Mit dem Finger zeigen sie auf dich.
Glauben, sie selber trifft es nicht!

Glauben nicht, dass du den Willen
hast

und den Weg zurück zu ihnen
schaffst!

Refrain:

Gib nicht auf, auch wenn es leichter
ist!

Steh wieder auf, wenn du am Boden
bist!

Gib nicht auf, du kannst auf eignen
Füßen stehen.

Gib nicht auf, wir wollen dich nicht
im Abseits sehen.



■ Mein Kind

Text: Thomas Kater

Musik: Markus Strothmann

Ich such am Himmel einen Stern.
Seit vielen Jahren jede Nacht.
Kann ihn nicht vergessen,
hält mich ständig wach.

Ich such am Morgen einen Stern.
Will noch einmal mit ihm lachen,
in seine Augen schauen
und Pläne für die Zukunft machen.

Refrain:

Könnt ich die Uhren rückwärts
drehn.
Ich wünschte es wär ungeschehn.\
Die Scham, mich so zu sehn,\
hält mich zurück, zu dir zu gehn.

Ich such am Tage einen Stern,
in Gedanken nur bei dir.

Was geworden ist aus deinem Leben,
ich wünschte sehr,
du sagst es mir.

Ich such am Abend einen Stern,
in jedem Wort und jedem Blick.
Versuch ihn zu erkennen,
glaub doch nicht, er kehrt zurück.

Refrain

Der Nebel zog herauf,
nahm mir die Sicht
Verlor dich aus den Augen, weiß
nicht mehr, wo du bist

Refrain



■ Zerstör' mir meine Träume nicht

Text und Musik: Bernadow

Zerstör' mir meine Träume nicht.
Ich bin noch nicht soweit.
Das Dunkel ist kein Morgenlicht,
ich hasse jeden Streit.
Und wenn ich sag verdammt, noch-
mal,
fühl ich mich meist verdammt.
Als wenn ein kleiner LKW
'nen kleinen Trabbi rammt

Refrain: Ja, er braucht noch Zeit.
Er braucht noch Zeit.
Er braucht noch Zeit, Zeit, Zeit, Zeit.
Er ist noch nicht so weit.
Ja, er braucht noch Zeit.
Er braucht noch Zeit.
Er braucht noch Zeit.

Zerstör' mir meine Träume nicht.
Ich brauch sie wie das Brot.

Sie geben mir die Zuversicht,
Wenn Ätzzeit mich bedroht.
Bestraft mich nicht mit Einsamkeit,
allein sein ist nicht schön.
Ich möchte manchmal grad mit dir.
mit dir durchs Leben gehen.

Refrain

Verzeih mir, ja, ich lieb noch nicht.
Ich bin noch nicht soweit.
Wenn Liebe auf Verlangen trifft,
dann gibt es so viel Streit.
Verzeih mir, ja, ich lieb noch nicht.
Ich bin noch nicht soweit.
Und schau mir einfach ins Gesicht,
Dann siehst du meine Zeit.

Refrain





Wir sind...

... ein Chor mit Besuchern und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tageswohnung für wohnungslose Menschen.

Wir singen...

... alles, was Spaß macht: von Pop über Schlager bis zu Sinnlichem; zum Teil selbst getextet und komponiert.

Wir treten auf...

... überall, wo unser Gesang erwünscht ist. Wir sorgen für klangvolle Straßenfeste, Vereinsfeiern oder Geburtstage und Jubiläen.



Öffentliche Chorprobe

jeden Mittwoch von 11.00 bis 12.15 Uhr
Tageswohnung • Bramscher Straße 11

Kontakt & Information

Thomas Kater • Bramscher Straße 11 • 49088 Osnabrück
0541 33035-25 • t.kater@soziale-dienste-skm.de